

# Das Mainzer Hospiz . . .



- Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst (1990)
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung - SAPV (2010)
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst (2016)
- Stationäres Christophorus-Hospiz (2002)



# Arbeitsbereiche des Mainzer Hospizes



- Palliative Beratung und Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen und Freunde
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst  Mobile
- Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV)
- Trauerbegleitung
- Beratung zu Vorsorgedokumenten
- Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit
- Schulung und Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche
- Letzte Hilfe-Kurse
- Stationäres Hospiz (in Trägerschaft der Caritas)

## Palliativmedizinische & hospizliche Versorgungsstrukturen

Im Krankenhaus

Im häuslichen Umfeld

In stationären Einrichtungen

Palliativstation

Hausarzt

Stationäres Hospiz

Klinikinterner Konsildienst

Pflegedienst

Pflegeheim mit SAPV/AHPB

Beratungsangebote in den  
Ambulanzen/UCT

Ambulanter Hospizdienst AHPB  
SAPV-Team

Wohngruppen mit SAPV/AHPB

## Betreuungskriterien im ambulanten Hospiz



Mainzer  
Hospiz

- Es besteht eine nicht mehr therapierbare lebensverkürzende Erkrankung
- Eine tumorspezifische Therapie ist beendet
- Eine Hospiz- und palliativmedizinische Begleitung ist notwendig
- Der Patient wünscht eine ambulante Hospiz-Palliativbegleitung

## Was macht die SAPV aus?

- Verordnung durch einen Arzt erforderlich
- Individueller Hilfeplan, inkl. Notfallplanung, wird erstellt
- Abstimmung Hilfeplan im erweiterten Team (Seelsorge, Psychotherapie, ...)
- Information und Kommunikation an alle Beteiligten  
(z.B. Hausarzt, Facharzt, Ambulanter Pflegedienst, Altenheim, ...)
- regelmäßige Hausbesuche zur Symptomkontrolle
- Verordnung von Heil- und Hilfsmitteln
- 24 h - Rufbereitschaft ärztlich und pflegerisch 365 Tage zur Krisenintervention

# Ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit



- Begleitung möglich ab der Diagnosestellung, über Jahre bis Jahrzehnte
- Hauptamtliche Koordinationsfachkraft klärt mit der Familie Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung
- Ehrenamtliche Kinderhospizbegleiter kommen nach Absprache nach Hause, bieten Entlastung im Alltag, schenken ihre Zeit



# Einzugsgebiet



## Beispiele lebenslimitierender Erkrankungen

- extreme Frühgeburtlichkeit
- fortschreitende Krebserkrankung
- irreversibles Organversagen
- zystische Fibrose/Mukoviszidose
- Muskeldystrophie Duchenne
- Schwere Stoffwechselerkrankungen
- neurodegenerative Erkrankungen
- schwere Mehrfachbehinderungen



## Belastung der Familien

- Pflege des erkrankten Kindes über Jahre bis Jahrzehnte
- Finanzielle Belastung
- Häufig Aufgabe der Berufstätigkeit bei einem Elternteil
- Einschränkung sozialer Beziehungen
- Fragen nach dem Sinn der Erkrankung, Selbstzweifel, Schuldgefühle, Angst und Trauer
- Geschwisterkinder stehen „in der 2. Reihe“
- In manchen Familien mehrere betroffene Kinder oder die Frage nach weiterem Kinderwunsch

# Aufgaben des Ehrenamts

- Ansprechpartner/Spielpartner für das erkrankte Kind/den erkrankten Jugendlichen
- Ansprechpartner für die Eltern, vor allem Kontaktperson für das Elternteil, das den Hauptteil der Pflege und Betreuung trägt
- Ansprechpartner für Geschwisterkinder



# Aufgaben ehrenamtlicher Hospizbegleiterinnen im ambulanten Hospiz



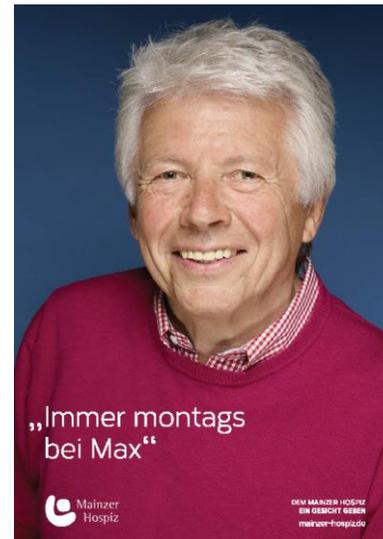
- Zuhören, wahrnehmen
- Emotionale Unterstützung
- Unbefangener, neutraler Gesprächspartner
- Kleine Hilfestellungen im Alltag
- Vorlesen
- Begleitung bei Spaziergängen oder Erledigungen
- erspüren der Wünsche und Bedürfnisse
- Austausch mit der zuständigen Hospizpflegefachkraft
- Begleitung zur Beerdigung/Trauerfeier
- .....



# Ehrenamtliche Begleiter



# Mainzer Hospiz



# Ehrenamtliches Engagement hat viele Facetten:



- Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung bei Büroarbeiten
- Autopflege
- Plätzchen backen, Marmelade kochen für den Adventsbasar
- Letzte Hilfe-Kurse
- Ihre Verbindungen?
- Ihr Hobby?
- Hilfe bei ...?
- ???



# Engagement im Vorstand



## Trauerbegleitung – ein unverzichtbares Angebot des Hospizes



- Qualifizierte ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen bieten an:
- ▶ Einzelgespräche und Einzelbegleitung
  - ▶ (geschlossene) Trauergruppen
  - ▶ offene Gesprächskreise
  - ▶ Spaziergänge, Wanderung für Trauernde
  - ▶ Frühstück für Trauernde

Die Spirale – Symbol des Trauerweges



Mainzer  
Hospiz



## Engagement als Trauerbegleiterin



# Aufnahmekriterien im stationären Hospiz

- Die Lebenserwartung beträgt nach ärztlichem Ermessen wenige Wochen bis Monate.
- Die Erkrankung verläuft progredient.
- Die tumorspezifische Behandlung ist beendet.
- Eine palliativmedizinische Betreuung ist notwendig.
- Es besteht keine ambulante Versorgungsmöglichkeit.
- Der Betroffene wünscht im stat. Hospiz zu sterben.
- Die Erkrankung kommt aus folgenden Bereichen:
  - - Tumor
  - - Endstadium einer chronischen Erkrankung
  - - Fortschreitende ZNS-Erkrankung



Mainzer  
Hospiz



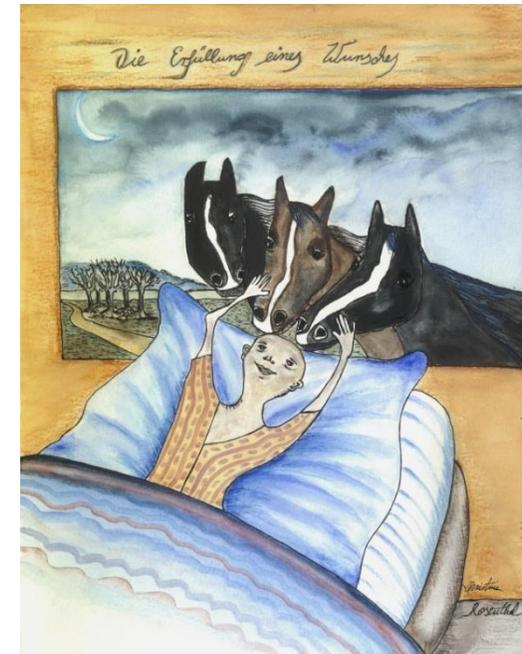
# Begleitung im Stationären Hospiz



Hospizmitarbeiter und Ehrenamtliche  
haben Zeit  
für die Gäste und Angehörigen



# Eine Aufgabe: Die Erfüllung von (letzten) Wünschen



## Die Erfüllung von (letzten) Wünschen



Foto  
aufgenommen  
am  
10.01.2010

verstorben  
am  
23.02.2010

# Letzte Hilfe-Kurse



Wie auch bei der Ersten Hilfe soll die „Letzte Hilfe“ Wissen zur Unterstützung und Hilfe in ungewohnten und manchmal schwierigen Situationen vermitteln. Letzte Hilfe-Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen, sowie einfache Handgriffe. Im Kurs geht es u.a. um

- die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens
- mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können, und deren Linderung
- das Abschied nehmen
- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Eingeladen sind ALLE Menschen, die sich über die Themen Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren möchten.

Referentinnen sind ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen der Mainzer Hospizgesellschaft.



**Unser Projekt 2019 zur Öffentlichkeitsarbeit:  
„Dem Mainzer Hospiz ein Gesicht geben“**

# Öffentlichkeitsarbeit – auf unsere Angebote aufmerksam machen



# Mainzer Hospiz



[www.mainzer-hospiz.de](http://www.mainzer-hospiz.de)



Wir begleiten Menschen, die mit schweren Erkrankungen und dem Abschied vom Leben umgehen müssen.



**Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst**  
Unser mobiles Team kommt zu Ihnen nach Hause, Ihnen entstehen keine Kosten.

**Kontakt:** Weißliliegasse 10, 55116 Mainz, Tel.: 06131-235531  
**Spenden:** Mainzer Volksbank, IBAN DE80 5519 0000 0305 9740 16

[www.mainzer-hospiz.de](http://www.mainzer-hospiz.de)



**Mobile – Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst**



Unterstützung und Begleitung lebensverkürzend erkrankter Kinder, Jugendlicher und deren Familien.

**Kontakt:** Weißliliegasse 10, 55116 Mainz, Tel.: 06131-235531  
**Spenden:** Mainzer Volksbank, IBAN DE19 5519 0000 0002 2100 11



## Wie Sie uns unterstützen können:

- Erzählen Sie über unsere Arbeit ...
- Werden Sie Mitglied
- Ehrenamtliche Mitarbeit als Hospizbegleiter/-in
- Spenden – „Geschenke“ spenden
- Übernahme einer Patenschaft für das stationäre Hospiz
- Testament und Vermächtnis



Mainzer  
Hospiz







# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e.V.  
Weißliliengasse 10  
55116 Mainz  
Tel.: 06131-235531

Mail: [kontakt@mainzer-hospiz.de](mailto:kontakt@mainzer-hospiz.de)  
[www.mainzer-hospiz.de](http://www.mainzer-hospiz.de)





## Unterschiede zwischen Hospiz- und Palliativ-Versorgung

	Hospiz-Versorgung	Palliativ-Versorgung
<b>Zeitspanne</b>	Letzte Lebensphase (Wochen)	Monate → Jahre
<b>Therapie</b>	Nur Befund-orientierte Behandlung	Symptomatische Therapie <b>und</b> teilweise Krankheits-Grundbehandlung
<b>Notsituation</b>	Keine Reanimation oder Intensivtherapie	Bei Bedarf: Reanimation, Intensivstation, Schrittmacher, intermittierend Dialyse
<b>Aufenthalt/ Unterbringung</b>	In der Regel außerhalb eines Krankenhauses	Krankenhaus gebunden
<b>Ärztliche Versorgung</b>	Bei Bedarf und zeitweise	Permanent über 24 Stunden
<b>„Ziel“</b>	Würdevolles Sterben	Entlassung in die häusliche Umgebung